

ART&ANTIQUÉ Residenz Salzburg

Die Besten des österreichischen Kunsthandels und ausgewählte internationale Aussteller breiten von 19. bis 28. März ihre schönsten Stücke bei der ART&ANTIQUÉ Residenz Salzburg aus: Gemälde, Möbel, Design, Schmuck, Uhren und vieles mehr.

Otello gereicht zur Salzburger Zierde! Einmal in den Prunkräumen der Residenz, wenn er auf der ART&ANTIQUÉ verzaubert, als kunstvoll geschnitzter Achatkopf. Zum anderen, wenn er bei den Festspielen mit Verdis Melodien im Festspielhaus begeistert. Denn auch zu Ostern 2016 befindet sich Salzburg im kulturellen Ausnahmezustand.

Für das herausragende Niveau von Salzburgs bedeutendster Messe für Kunst, Antiquitäten und Design sorgen erneut die zahlreichen Stammassteller, genauso wie namhafte Neuaussteller, die spannende Akzente in der Residenz setzen.

Bei so viel Hochkarätigem darf Egon Schiele nicht fehlen: „Stehende Frau – Beinstudie“, eine Bleistiftzeichnung auf Papier von 1913, präsentiert die Galerie bei der Albertina • Zetter. Antiquitäten Kunsthandel Freller glänzt ebenfalls mit einer Schiele-Aktzeichnung aus dem Jahr 1912 in der Residenz.

Bei Freller darf die Kunst von Alfons Walde nicht fehlen – diesmal mit den im gleißenden Schnee ihren „Aufstieg“ (Öl auf Karton, signiert) wagenden Skifahrern, ein besonders begehrtes Motiv. Weicher und sanfter schimmert das Sonnenlicht in der herrlichen „Morgenstimmung am Wolfgangsee“, die Koloman Moser um 1916 einfiel (Antiquitäten und Bildergalerie Figl).

Entzückend rustikal ist man bei Kunsthandel Giese & Schweiger zugange, wenn „Der kleine Soldat“ auf dem Gemälde, das Franz von Defregger in den 1890er-Jahren gemalt hat, mit Holzschwert und Papiertschako ausgestattet wird. Eine Szene, die man sich gut und gerne auf jenem „Bauernhof in Tirol“ vorstellen könnte, den Josef Stoitzner in Öl auf Leinwand gemalt hat (Runge Kunsthandel). Die für solche Umgebung passenden „Bäuerinnen“ stammen diesmal aus Kärnten, wo sie Werner Berg 1968 in seiner markanten Art in Öl auf Leinwand verewigt hat (Kunsthandel Michael Kraut). Die reiche Ernte bäuerlicher Bemühungen hat sich Gerhild Diesner für eines ihrer so farbstarken Stillleben, diesmal vor blauem Grund, wie es die Galerie Maier anbietet, arrangiert.

Zwischen Salzburg, Venedig und Wien

Dass man sich bei Giese & Schweiger auf österreichische Klassiker des 20. Jahrhunderts versteht, demonstriert Wilhelm Thönys Temperarbeit „Dame und Gärtner“ von 1942. Weibliche Eleganz wirkt auch bei Schütz Fine Art mit dem „Bildnis einer jungen Dame“, 1914, dank Anton Faistauer diesmal von einem Salzburger gemalt.

Während Faistauer jedoch bald in Wien wirkte, schuf der gebürtige Wiener Theodor Josef Ethofer seine Porträts, Landschafts- und Genre-Szenen ab 1898 in Salzburg. Darunter „Die Milchverkäuferin vom Salzburger Grünmarkt“, mit der man bei Kolhammer & Mahringer die Vergangenheit beschwört. Zurück nach Wien führt Kunsthandel Seitz: Oskar Laske hielt 1913 das Treiben auf dem Wiener Stubenring fest. Von der Donau an den Canal Grande zog es Ludwig Passini (1832 Wien–1903 Venedig), wo er in einer seiner ungemein stimmigen Szenen um 1866 „Anna Passini auf dem Balkon des Palazzo Priuli“ in Aquarell auf Papier auf Karton verewigte. Kunkel Fine Art bestreitet damit neben anderem seine Salzburger Residenz-Premiere.

Kunstvolles vor und nach Christus

Tief in die Vergangenheit taucht man bei Christoph Bacher – Archäologie Ancient Art ein – konkret in das 1. Jahrhundert vor Christi Geburt, wenn man in die stilisierten Züge eines sabäischen Männerkopfes aus Alabaster



Alfons Walde: „Aufstieg“, Öl auf Karton 42,3 x 59,7 cm, links unten signiert.

BILD: SN/ANTIQUITÄTEN-KUNSTHANDEL FRELLER © BILDRECHT, WIEN, 2016



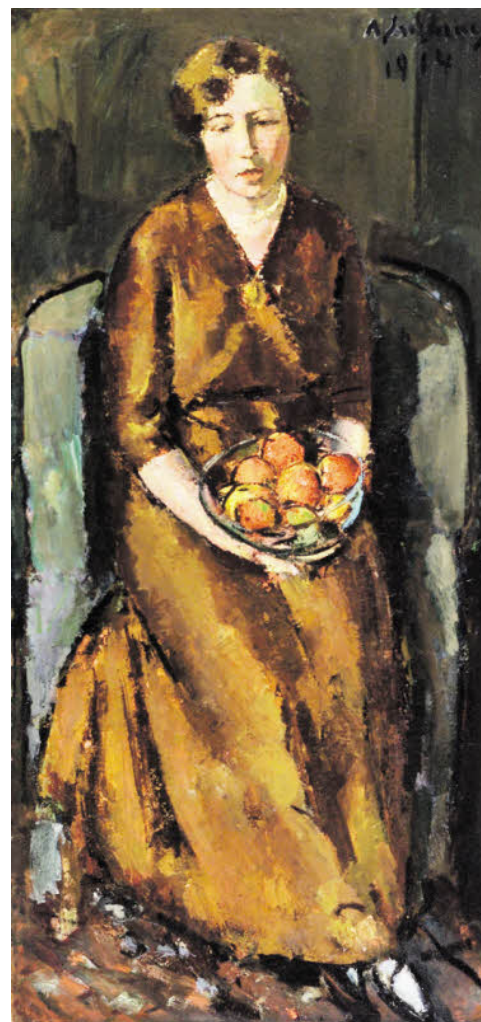
Franz v. Defregger: „Der kleine Soldat“, 1890er-Jahre.

BILD: SN/KUNSTHANDEL GIESE & SCHWEIGER



Brosche-Anhänger „Otello“, Achatkopf, Smaragde, Diamanten, Amethyste in 18 kt Weiß- und Gelbgold gefasst.

BILD: SN/ULF ENGLISH



Anton Faistauer: „Bildnis einer jungen Dame“, 1914, Öl auf Leinwand, 145 x 70 cm.

BILD: SN/SCHÜTZ FINE ART

blickt. Bei den Sabäern – wer kennt nicht die legendäre Königin von Saba? – handelt es sich um ein antikes semitisches Volk im Gebiet des heutigen Jemen, das für die Geschichte Südarabiens von 1000 vor Christus bis ins 5. Jahrhundert nach Christus von Bedeutung war. Bei Schauer aus Krems geht die Reise ins provinzielle Rom. Dorthin lockt eine Lyraspielerin, die im 2. Jahrhundert nach Christus aus Sandstein gehauen wurde.

Das Christentum an der Schwelle zur Neuzeit hält bei Walter Moskat mit einer „Geburt Christi“ Einzug. Das Relief wurde um 1480/1500 in Südtirol aus Lindenholz geschnitzt und ist größtenteils mit den Resten der ursprünglichen Fassung und Vergoldung erhalten. Weltlich und fürstlich geht es schließlich mit Christian Eduard Franke in die Renaissance, in der 1643 der fürstlich sächsische Hofmaler Christian Richter ein Kinderbildnis des fünfjährigen Bernhard von Sachsen (1638–1678) angefertigt hat.

Mohrenkopf und Korallenblüte

Neben dem bereits erwähnten Otello – Ulf English bietet diesen „Mohrenbrosche“-Anhänger aus Achat mit Smaragden, Diamanten und Amethysten in Weiß- und Gelbgold gefasst an – glänzen viele weitere Pretiosen in der Residenz.

Pintar Schmuck und Silber des 20. Jahrhunderts reicht etwa eine wunderbare Blüte in der Form einer goldenen Brosche, deren Blätter durch Koralle geformt werden. Die Arbeit stammt aus dem Amerika der 1940er-Jahre. Wertvoller kann der Frühling wohl nicht vorbeischaun!



Von Egon Schiele stammt die Bleistiftzeichnung auf Papier „Stehende Frau, Beinstudie“. Entstanden ist sie 1913.

BILD: SN/GALERIE BEI DER ALBERTINA • ZETTER



Ludwig Passini: „Anna Passini auf dem Balkon des Palazzo Priuli in Venedig“, um 1866, Aquarell auf Papier auf Karton, 56,5 x 41 cm.

BILD: SN/KUNKEL FINE ART

ART&ANTIQUÉ Residenz Salzburg 19. bis 28. März 2016

Residenz Salzburg
Residenzplatz 1
5020 Salzburg

Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr
Eintritt: Tageskarte 13 Euro für Gruppen ab zehn Personen/pro Person 10 Euro
Gratiseintritt für Schüler und Studenten (mit Ausweis bis 27 Jahre)
Kinderführung: 19. März 2016, 15 Uhr
Anmeldung:
v.benisch@mac-hoffmann.com
Freier Eintritt für Kinder und eine Begleitperson; jede weitere Begleitperson bezahlt einen ermäßigten Eintrittspreis (10 statt 13 Euro)

Sponsoren:
Raiffeisen Private Banking, Salzburg
Porsche Austria GmbH & Co OG, Salzburg
Partner:
Osterfestspiele Salzburg

www.artantique-residenz.at